

## Protokoll

### 11. (ordentliche) Stupa-Sitzung

18. Mai 2010

Protokoll: Hanno Fietz, Janette Kluge

#### **Anwesend:**

- Jusos: Nadine Lilienthal, Janette Kluge, Robert Benditz, Keven Richly, Hannes Ortman, Juliane Meyer
- GAL: Jürgen Stelter, Franziska Neuhäuser, Björn Ruberg, Jakob Weißinger, Hanno Fietz, Jennifer Meyer, Christian Schäfer
- BEAT: Claudia Fortunato, Steffen Brumme, Alexander Gayko, Matthias Wernicke, Katja Zschipke
- Shine UP: Andreas Vick, Roman Gentkow
- LUST: -
- RCDS: Lucas Müller, Franziska Leppin
- AStA: Mandy Joachim, Jens Gruschka, Vicky Kindl, Daniel Sittler, Mario Waschk, Janosch Raßmann, Franz-Daniel Zimmermann, Stefan Morgenweck, Katja Klebig, Enrico Schicketanz
- Gäste: Tamás Blénessy, Maja S. Wallstein

**entschuldigt:** Christian Kroll, Thomas Danken, Susanne Eckler, Simon Wohlfahrt, Lars Neumann, Christin Wiech, Malte Jacobs, André Kopmann

*Die Ergebnisse von Wahlen und Beschlüssen werden in folgender Form dargestellt:*

(Ja-Stimmen:Nein-Stimmen:Enthaltungen) Ergebnis

#### **Tagesordnung**

##### **TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Beschlussfähigkeit gegeben

##### **TOP 2 Beschluss der Tagesordnung**

Tagesordnung einstimmig beschlossen

### **TOP 3 Beschluss von Protokollen**

Protokoll zur Vollversammlung vom 12. Mai: 9:0:2 angenommen

Erinnerung an ehemalige Präsidiumsmitglieder, fehlende / unvollständige Protokolle von November / Dezember fertigzustellen

### **TOP 4 Nachwahl Stupa-Präsidium**

- Hanno stellt sich kurz vor
- gewählt 15:2:2; nimmt Wahl an

### **TOP 5 Gäste**

---

### **TOP 6 Berichte**

- a. Berichte aus den Gremien
  - Franziska N. (CGK) weist auf die bevorstehende Wahl der Gleichheitsbeauftragten hin; alle Studierenden haben dabei Wahlrecht → sollte so gut wie möglich publiziert werden
  - Björn: Aufruf, dass studentischer Fakultätsrat der PhilFak Mitglied für LSK benennen muss
  - Matthias: gibt es die neue LSK nicht erst nach der Wahl?
  - Björn: Geschäftsordnung wurde nach Neuerung sofort angewandt, offizieller Aufruf nun hier
- b. Berichte der Stupa-Präsidiums
  - Begrüßung Hanno
  - Andreas erklärt Verzögerung und Schwierigkeiten bei Protokollen, Sitzungsvorbereitung; Homepage wurde aktualisiert, dafür weniger Zeit für anderweitige Präsidiumsarbeit.
  - Diskussion über Form der Protokolle: Wortprotokolle oder zeitsparende Ergebnisprotokolle besser? Nach längerer Diskussion einigt sich das StuPa auf ein Ergebnisprotokoll, das Kernaussagen und wenn möglich auch Namen enthalten soll
- c. Rechenschaftsberichte des AStA
  - Björn bemängelt Qualität der Rechenschaftsberichte

- Jürgen: Soll für die Vorbereitung des Treffens mit Martina Münch das StuPa einbezogen werden?; schlägt vor, über Zebrastreifen am Neuen Palais nochmal nachzudenken, spricht sich eher für Fahrbahnmarkierung aus (durchgezogene Linie); wünscht Kontakt zum AStA wegen des Standes der GAL auf dem Hochschulsommerfest
- Daniel: wegen Fahrradmitnahme muss an Vertrag mit VBB und Beitragsordnung Änderung vorgenommen werden (2 Verstärkerzüge nach Golm morgens)
- Diskussion, ob Vertragsveränderung nur nach Urabstimmung möglich ist
- Daniel: wegen S-Bahn-Entschädigung Vernetzung mit anderen Unis geschehen
- Jürgen bittet künftig um ausführlichere AStA-Protokolle
- Diskussion im AStA, ob restliches Geld aus dem SemTix-Sozialfonds in den StuWe-Sozialtopf wandern soll → Entscheidung wurde vertagt
- Björn möchte Aufklärung um den Status des AStA-Büros in Griebnitzsee
- Jens: in dem Raum findet nun eine flexible Kinderbetreuung statt
- aus Reihen der GAL wird auf satzungsmäßig vorgeschriebene Veröffentlichung der AStA-Aufwandsentschädigung hingewiesen → wiederholter Hinweis, dem nachzukommen
- Antwort: Stefan als Finanzreferent (zu dem Zeitpunkt noch nicht anwesend) ist dafür zuständig
- Björn: Stelle der VeFa-Financerin weggefallen und Arbeit auf andere Stelle umgelegt → wurde dies der VeFa nur mitgeteilt und sie nicht mal daran beteiligt?
- Jens: kurzfristige Lösung

### **TOP 7 Nachtragshaushalt**

- Björn: Haushalt noch immer nicht satzungsgemäß
- Stefan: nicht angepasste Zuwendungen an die Fachschaften können mit Überschüssen aus den letzten Jahren verrechnet werden
- Jürgen: Wieso wurden die nun auf der Sitzung gemachten Aussagen nicht früher kommuniziert?; Kann sich nicht daran erinnern, dass Studierendenzahlen auch mal zu hoch angesetzt waren; die Fachschaften haben Anspruch auf die ihnen satzungsgemäß zustehenden Gelder
- Björn: auch früher sind bei Nachtragshaushalten schon Korrekturen bei den Zuwendungen vorgenommen worden
- Hanno kritisiert ebenfalls späte Informationen, warum wurde nicht bereits vor der Sitzung auf die schon seit einiger Zeit abgeschickten E-Mails mit den Fragen geantwortet?

- Jürgen: Bei der intransparenten Informationsversorgung keine vernünftige Finanzpolitik im StuPa möglich
- Jens: die gewünschten Informationen können selber eingeholt werden, liegen in Ordnern im AStA-Büro vor
- Franziska N: Wofür gibt es dann noch Mailingliste? Dann könnte man sich gleich jeden Tag im StuPa treffen, wenn auf anderem Wege keine Informationen fließen
- Katja erklärt, jeden Tag zahlreiche E-Mails von Studierenden zu bekommen, zeitlich nicht möglich, auf alle Mails zu antworten
- Jürgen: Wenn die Nachfragen zum Nachtragshaushalt so unwichtig sind, dann können wir im StuPa gleich auf den Nachtragshaushalt verzichten
- Jürgen: z.T. wurden sehr einfache Fragen nicht beantwortet; man kann auch nicht alles im AStA-Büro nachgucken; besteht darauf, dass Posten der Fachschaftszuwendungen satzungsgemäß im Nachtragshaushalt steht
- Björn: auch im Nachtragshaushalt 07/08 im Nachhinein Erhöhung der Zuwendung, gegenteilige Äußerungen sind falsch
- Steffen beantragt Fraktionspause
- **Steffen stellt Änderungsantrag: Posten der Zuwendungen an die Fachschaften wird um 1.000€ erhöht, Posten für Sommerfest um 1.000€ gekürzt (von Stefan als Antragssteller übernommen)**
- Jürgen: problematisch, Höhe der Zuschüsse für das Sommerfest durch StuWe hängt von Höhe des Sommerfest-Topfes ab; Frage, ob inzwischen Ist-Zahlen zu Studierendenzahlen vorliegen; Aufforderung, Gelder der VeFa für Personal im Haushalt künftig extra auszuweisen
- Stefan: hat noch keine Ist-Zahlen zu Studierendenzahl
- Steffen: Landesrechnungshof hat Haushalte der letzten 3 Jahre gelobt
- in etwas längerer Diskussion werden Missverständnisse bei der Interpretation der einzelnen Spalten des Haushalts ausgeräumt: unter Spalte „verbucht“ stehen die bereits beschlossenen Gelder, tatsächlich ausgegeben die Differenz der Spalten „verbucht“ und „noch nicht abgerufen“
- Björn: Kann nicht Topf für Vernetzung gesenkt werden?
- Jens: jetzt noch nicht, höhere Ausgaben durch Bildungsproteste im Sommer und Landesastenkonzferenzen können noch kommen
- **Jürgen stellt Änderungsantrag: Erhöhung des Haushaltstitels 42506 (Finanzbuchhaltung VeFa) von 5.300€ auf 9.500€, Senkung des Titels 42508 (Finanzbuchhaltung/Forderungsmanagement) von 9.000€ auf 4.800€  
(von Stefan als Antragssteller übernommen)**

- **Abstimmung über so veränderten Nachtragshaushalt: 14:0:8 angenommen**
- Persönliche Erklärung von Jakob: „Ich habe diesem Antrag zugestimmt. Allerdings kann es nicht sein, dass der AStA auf Fragen nicht antwortet und erst auf der Sitzung etwas Information verteilt. Die Antworten zur Vernetzung haben mich einigermaßen zufrieden gestellt, auch die Änderungsanträge. Dennoch kann ich einem solchen Haushalt in Zukunft nicht mehr zustimmen, wenn sich die Praxis nicht ändert.“
- Persönliche Erklärung von Björn: „Ich erwarte, dass Aussagen die der AStA gegenüber dem StuPa macht, auch der Wahrheit entsprechen. Der Finanzreferent hat unsere Änderungsvorschläge zur Finanzierung der Fachschaften mit dem Argument zurückgewiesen, dass bei diesem Titel nie eine Änderung im Nachtragshaushalt stattgefunden hat. Eine kurze Recherche ergab, dass das einfach nicht stimmte. Das darf nicht sein.“

### TOP 8 Anträge

- a) Antrag auf „Änderung der Rahmenwahlordnung“
  - Jürgen: hat mit Herrn Jahnke, Frau Reifenstein (Justiziarin) gesprochen → Umsetzung eigentlich erst zum nächsten Jahr möglich, da aber kein Nachteil für irgendjemanden durch frühere Änderung entstehen würde, ist Änderung evtl. noch diese Woche möglich; Wahlanfechtung aus diesem Grund hätte wohl keine Aussicht auf Erfolg
  - Matthias: stimmt zu, Wahlbekanntmachung sollte noch geändert werden
  - Jürgen: nicht möglich, StWA sollte selber entscheiden, ob Änderung noch dieses Jahr umgesetzt wird; Umsetzung sowieso in der Hand des StWA
  - Abstimmung über Antrag: mit 21 Ja-Stimmen einstimmig angenommen
- b) Antrag „Stellungnahme zum BbgHg“
  - Matthias stellt Änderungsanträge der AG vor (müssen noch eingefügt werden)
  - Matthias und Björn: Wird sich AStA der Uni Potsdam in der BrandStuVe dafür einsetzen, die Stellungnahme auch zu unterstützen?
  - Janosch: eher geringe Erfolgsaussichten, möchte da nicht zu viel Zeit rein investieren
  - Jürgen erinnert zudem daran, dass Frist für Stellungnahme in wenigen Tagen abläuft
  - Matthias: ist persönlich für 1/3-Beteiligung der Studierenden am Evaluationsprozess, AG hat sich aber auf Viertelparität geeinigt
  - Jürgen: Viertelparität sichert generell die Gleichberechtigung, schwer zu sagen, an welchen Stellen genau Abweichungen angemessen sind
  - Matthias: Frage / Feststellung: Sind Uni-Mitarbeiter bei Abstimmungen in letzter Zeit immer mehr auf Kurs des Präsidiums?!

- **Änderungsantrag 1:** Ergänzung bei 7. zu „HRG“: „i.d.F.v. 08.08.02“
- **Änderungsantrag 2:** Ergänzung eines neuen Punktes 9:

Situation der Lehrbeauftragten verbessern

Lehrbeauftragte schultern einen immer größeren Teil der Lehre an brandenburgischen Hochschulen, gleichzeitig ist ihre Situation zunehmend prekär. In einem ersten Schritt zur Verbesserung der Situation der Lehrbeauftragten sollten folgende Punkte geändert werden:

§ 56 Absatz 3, Satz 2: Streichung des Wortes „längstens“

§ 58 Absatz 1, Satz 1 wird ergänzt durch: „sowie der Lehrbeauftragten.“

§ 59 Absatz 1, Satz 2 ergänze hinter „akademische Mitarbeiter“: „inklusive Lehrbeauftragte“

- **Änderungsantrag 3:** Ergänzen im letzten Satz der Präambel das Wort „Punkte“ nach „diese“. Einfügen des Folgenden vor dem letzten Satz der Präambel:

Die einschlägigen Forderungen der Brandenburgischen Studierendenschaften sollten den Verantwortlichen seit zwei Jahren bekannt sein – sie wurden durch die Proteste im letzten Herbst nochmals unterstrichen. Im vorliegenden Entwurf eines Änderungsgesetzes wird das Thema Teilzeitstudium begrüßenswerterweise angegangen, dabei muss jedoch nachgebessert werden. Die vorgeschlagene Masterregelung wird praktisch kaum Änderungen bewirken. Wichtige Themen wie zum Beispiel

- **Änderungsantrag 4:** Ergänzung der Begründung zu 4.:

Das derzeitige Änderungsgesetz greift diesen Punkt auf, setzt ihn aber nicht zu Genüge um. Allein die Möglichkeit zur Immatrikulation als Teilzeitstudierender nötigt die Studierenden sich für die Dauer ihres gesamten Studiums zu entscheiden. Für ein semesterweise wählbares Teilzeitstudium muss die Rückmeldung ergänzt werden. Auf den Nachweis persönlicher Gründe sollte verzichtet werden, da bei den in Absatz 4, Satz 1 genannten Gründen z.B. Krankheit fehlt und außerdem unklar ist, wer und wie über das Vorliegen der persönlichen Gründe entschieden werden soll.

- **Alle Änderungsanträge von den Antragssteller\_innen, daher automatisch übernommen.**
- **Abstimmung über Antrag (inklusive Änderungsanträgen): bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen**
- Persönliche Erklärung Matthias Wernicke:

Ich möchte nochmals betonen, dass ich die Viertelparität für einen Schritt in die richtige Richtung halte, jedoch nicht für das anzustrebende Ziel an sich. Vielmehr plädiere ich dafür, die stimmberechtigte Mitwirkung an Hochschulen an der Betroffenheit der Mitgliedergruppen beim jeweiligen Mitbestimmungstatbestand auszurichten. Entsprechende Konzepte sollten für Brandenburg möglichst schnell entwickelt werden. Vor diesem Hintergrund unterstütze ich weiterhin die bisherige Forderung der

Brandenburgischen Studierendenvertretung (BrandStuVe) nach einem Drittel der Stimmen für Studierende bei der Festlegung von Evaluationskriterien.

c) Antrag „Ausrichtung einer Wahlparty“

- Kurze Diskussion ob Bundeswahlordnung, die materielle Wahlanreize verbietet, auch für StuPaWahlen gilt → wohl nicht
- Janosch: Belohnung bekämpft nur Symptome, nicht aber das Desinteresse an der Politik
- Jürgen: gegen Aufwandsentschädigung für die Organisation, gegen Termin am Wahlabend (StWA sollte auch teilnehmen können)
- Nadine: StWA würde sich um Organisation kümmern, StuPa sollte am Abend mithelfen
- Christian: befürwortet Antrag generell, Kreativität gut
- Vicky: Kräfte sollten für Sommerfest gebündelt werden
- Hanno: auch Nichtwähler sollten eine Möglichkeit bekommen, ein Bändchen für Freigetränk o.ä. bekommen zu können, Finanzierung zudem ungeklärt, letzte Sitzung wurde GAL-Antrag auch aus finanziellen Gründen abgelehnt
- Änderungsantrag Jakob W.: Termin der Party am Wahlabend, Verlosung und Aufwandsentschädigung aus Antrag streichen
- GO-Antrag auf sofortige Abstimmung: 11:9:1 abgelehnt (keine 2/3-Mehrheit)
- Roman: auch gegen Sachgeschenke als Wahlbelohnung → bald reichen dann vielleicht Wahlpartys schon nicht mehr aus
- **Abstimmung Änderungsantrag Jakob: 9:1:12 abgelehnt (Enthaltungsmehrheit)**
- **Abstimmung über Antrag 7:12:2 abgelehnt**

Ende der Sitzung um 23 Uhr.